

## Haus des Glcks: Roman

Von Yvonne Winkler

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #105983 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-04Erscheinungsdatum: 2013-01-04File Name: B008CJ66KY | File size: 74.Mb

**Von Yvonne Winkler : Haus des Glcks: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Haus des Glcks: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein neues Leben auf SamoaVon SwatDie Rahmengeschichte spielt im Jahr 2008/2009 und hat als Hauptthema Julia. Julia ist verheiratet mit Marco und sie haben drei Kinder. Ihr Leben ist nicht zufriedenstellend fr sie, sie fhlt sich nicht ausgelastet. Jeden Dienstag sitzt sie bei ihrer Omas zum Kaffeeklatsch und irgendwann zeigt Oma ihr ein Tagebuch

von Julia Uroma. Julia hatte als Krankenschwester gearbeitet, gab den Beruf wegen der Kinder auf und hat im Kopf die Idee, Medizin zu studieren. Diese Idee diskutiert sie mit der Oma, weil keiner aus ihrer Familie sie unterstützen will. Ab da blendet das Zeitgeschehen in das Tagebuch der Uroma, Victoria. Sie lebte Ende des 19., Beginn 20. Jahrhundert. Victoria lebt mit ihren Eltern in Hamburg. Damals war es für Mädchen ein Ding der Unmöglichkeit zu studieren. Ihr Vater ist Arzt und Victoria würde auch so gerne Ärztin sein. Da es nicht geht, versucht Victoria über Umwege als Krankenschwester ihrem Ziel nahe zu kommen. Irgendwie und auf Umwegen. Sie lernt dann John kennen und heiratet ihn. So ist das eben mit Mädchen, sie müssen verheiratet werden. John erleidet beruflich im wahrsten Sinne des Wortes Schiffbruch. Er muss fliehen, weil Schiffe mit Besatzung und Ladung verschollen bzw. angeblich untergegangen sind und man ihm die Schuld anlasten möchte. Zudem hat er dadurch geschäftlichen Bankrott. Das gute Leben ist zuende. John und Victoria fliehen nach Samoa. Auf Samoa sind sie gezwungen, sich ein komplett neues Leben aufzubauen. Victoria findet in ihrem Traumberuf, auch wenn sie als Ärztin nie anerkannt ist. Aber sie kann ärztlich helfen, und zwar in einer Wald- und Wiesen-Praxis auf Samoa. Am Ende wird das Heute wieder eingeblendet, die Verknüpfung zu Julia. Man ist wieder im Jahr 2009 und Julia reist nach Samoa, um die Spuren der Uroma zu finden. Ihr Mann Marco begleitet sie. Die Geschichte um Victoria ist sehr gut erzählt und ist angenehm zu lesen. Die Rahmengeschichte um Julia ist sehr knapp gehalten. Als zum Ende hin von Victoria zu Julia überblendet wurde, musste ich mir erst mal wieder die Namen zusammensuchen, so tief war ich in Victorias Geschichte eingetaucht. Das letzte Stück um Julia auf Samoa und die dortigen Geschehnisse sind Geschmackssache, für mich etwas zu sehr zusammengestückelt, als ob da unbedingt noch was kommen müsste. Victorias Leben ist spannend genug. Das Buch hätte sich auch nur um Victoria drehen können, denn sie ist und bleibt die Protagonistin. Julia ist Nebenschauplatz. 17 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwei Frauen, ein Lebenstraum Von Kleeblatt Monika Julia Sievers ist verheiratet und Mutter von 3 Kindern. Als auch das jüngste Kind nicht mehr den ganzen Tag zu Hause ist und seine Mutter braucht, fühlt sie sich unausgelastet. Sie hat den Abschluss einer Krankenschwester, aber den Beruf zugunsten ihrer Kinder vor 10 Jahren aufgegeben. Ihr lange gehegter Traum kommt wieder hoch, sie möchte gern Medizin studieren. Ihr Mann ist davon alles andere als begeistert. Ihrer Großmutter, die ihr eine gute Vertraute und Freundin ist, erzählt sie ihren Kummer. Dieser füllt ein, dass ihre eigene Großmutter ebenfalls den Traum hatte, Medizin zu studieren und gibt Julia Tagebuchaufzeichnungen von ihr mit. Aus diesen erfährt Julia vom Leben ihrer Urgroßmutter Victoria, die Tochter eines Hamburger Arztes war und selber den großen Wunsch versprach, Ärztin zu werden. Leider war es den Frauen in Deutschland nicht gestattet, Ende des 19. Jh. zu studieren. Sie war bereit, alle möglichen Wege zu gehen, um ihr Ziel zu erreichen, sie wäre dafür auch fast ins Kloster gegangen. Mit John Seymour tritt auch die Liebe in ihr Leben, den sie später auch heiratet. Als John bei einem Geschäftsabschluss hohe Schulden macht und die Schiffe, die mit seinen Waren bestückt sind, untergehen, steht er mittellos seinen Gläubigern gegenüber. Diese wollen ihn ins Gefängnis bringen, sind aber einverstanden damit, dass er sich nach irgendwohin begibt, wo das englische Königshaus keinen Zugriff auf ihn hat. Victoria und John wandern nach Samoa, ans Ende der Welt, aus. Wird es ihnen gelingen, dort glücklich zu werden und kann Victoria dort ihrem Traum, Ärztin zu werden, näherkommen? ... Was wird Julia nach der Lektüre über ihre Urgroßmutter für Entscheidungen treffen und kann sie ihren Mann überzeugen, Medizin zu studieren? ... Ein wunderschöner Roman, der in zwei Zeitebenen spielt. Die Rahmenhandlung spielt im Jahr 2008 und dreht sich um das Ehepaar Julia und Marco. Marco hält nichts von der Idee, dass seine Frau Medizin studieren möchte. Die Rollenverteilung, er geht arbeiten, sie versorgt Haus und Kinder, ist ihm sehr angenehm. Seine Eltern lebten ihm das vor und seine Schwiegereltern ebenfalls, warum nur kann seine Frau das nicht auch wollen? Während sie beide auf ihrem jeweiligen Standpunkt beharren, zerbröckelt so langsam ihre Ehe. Nachdem Julia die Tagebücher ihrer Urgroßmutter gelesen hatte und Kontakt mit noch vorhandenen Verwandten auf Samoa aufgenommen hat, kann sie Marco bereden, mit ihr gemeinsam ein paar Tage nach Samoa zu fliegen. Auch wenn Marco anfänglich nicht viel davon hält, lässt er sich darauf ein. Es wird eine Reise, die ihr Leben verändern wird. In dieser Rahmenhandlung findet man die Geschichte von Victoria und John, die wegen zu hoher Schulden gezwungen waren, nach Samoa auszuwandern. Schweren Herzens verlässt Victoria ihre Hamburger Familie, Eltern und Geschwister mit der Gewissheit, sie nie wieder zu sehen. Es fällt ihr schwer, aber die Liebe zu John siegt. In Samoa sieht sie sich teilweise wieder den Menschen gegenüber, die sie bereits in Deutschland verabscheut hat. Bornierte Frauen, die Langeweile haben, Kaffeekränzchen abhalten, alles besser wissen und sich gern in die Geschicke anderer einmischen. Sofern es geht, hält sie Abstand von ihnen. Auch in der Erziehung ihrer Kinder weicht sie vom dort herrschenden Standard ab. Ihre Kinder dürfen und sollen mit einheimischen Kindern spielen, sie wachsen sogar zweisprachig auf. Mit dem deutschen Arzt Friedrich von Kollie freundet sie sich an und hilft ihm in seiner Praxis, die viel besser läuft, seitdem sie dort beschäftigt ist. Obwohl dem Arzt nicht wohl ist in seiner Haut, dass sie so oft da ist, ist er auch froh darüber. Er versucht zu vertuschen, dass er langsam blind wird, aber Victoria kommt bald dahinter und wird für den Arzt bald mehr als seine rechte Hand, sie wird in allem seine Augen ersetzen. Victoria ist eine ausgesprochen sympathische und starke Frau, die bewundernswert ist. Schon ihre anfängliche Zielstrebigkeit als Jugendliche, ihr Ziel zu erreichen, um Medizin studieren zu können, hat mich stark beeindruckt. Es gab immer wieder Rückschläge für sie, aber nie hat sie klein beigetragen. Sie drehte und wendete ihre Optionen und machte aus denen das Beste. Diese Eigenschaft verließ sie auch nicht, als sie gemeinsam mit ihrem Mann nach Samoa auswanderte. Selbst nach ihrem persönlichen Schicksalsschlag, als John verunglückte, gab sie nie auf. Sie hat nur kurz

berlegt, ob sie wieder zurück nach Deutschland wollte, aber die Option stand nicht mehr, Samoa war inzwischen ihr zu Hause geworden und so sehr sie sich anfangs auch nach Hamburg sehnte, konnte sie sich ein Leben dort nicht mehr vorstellen. Der Autorin ist es sehr gut gelungen, geschichtliche Ereignisse zum Ende des 19. Jh. mit einfließen zu lassen. Genau recherchiert sind die Machtkämpfe um Samoa, einer Insel am Ende der Welt. Die Stellung der Frauen in Deutschland und ihr Recht auf Bildung an Hochschulen machen heutzutage betroffen, wenn man das liest. Auch hier erfolgte sehr gute Recherche, so dass man als Leser die Ereignisse sehr gut nachvollziehen kann. Leider blieb für mich eine Frage offen, wo ich gern noch eine Antwort im Buch gefunden hätte, nämlich, was war mit den Schiffen nun wirklich passiert? Schade, dass das nicht mehr zu Sprache kam. Was mich an dem Buch gestört hatte, waren die Tagebuchaufzeichnungen. Dass sie in einer anderen Schrift geschrieben wurden, störte mich nicht, nur dass der Druck so hell war, dass ich ernsthafte Probleme hatte, sie fliegend zu lesen. Ich fand es sehr anstrengend zu lesen. Ich mag ja Bücher, wo es um Geheimnisse und Vergangenes geht, das mit der Gegenwart verknüpft ist. Dieses Buch hatte das alles und noch viel mehr. Die Beschreibungen der Rituale schienen genau und detailliert, so dass ich mein Kopfkinoschirm anschalten konnte und mich förmlich als Zuschauer auf Samoa wiederfand. Mir hat das Buch sehr gut gefallen und ich empfehle es sehr gern weiter. 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Haus des Glücks..... Von lesemonin

Noch ganz frisch der Eindrücke über dieses Buch, das ich gerade beendet habe, schreibe ich diese Rezi. Eine wirklich sehr schöne Geschichte, die mich auch berührt hat, aber ich hatte immer wieder das Gefühl, dass das Buch um einiges gekürzt wurde, was dadurch auffiel, dass immer wieder Namen von Menschen fielen, die vorher mit keinem Wort erwähnt wurden. Z.B. war Wilhelm auf einmal verheiratet... wo und wann hat er geheiratet???? Ganz zum Schluss, den letzten Tagebucheintrag habe ich dreimal gelesen, weil ich mich fragte, wer sind Klara und Martin???? Man könnte meinen, es wären Victorias Kinder, aber wieso kennen die beiden Deutschland noch aus ihrer Kindheit???? Die Kinder von John und Victoria waren doch Alexander, Konstantin und Johanna. Wirklich sehr verwirrend :- ( Da wäre wirklich ein Stammbaum sinnvoll gewesen. Auf Seite 292 habe ich dann noch einen Schreibfehler entdeckt. Da unterhält sich Victoria mit Lotte. Sie duzen sich und auf einmal sagt Victoria: "Gren sie bitte alle ganz lieb von mir, vor allem Ajona". Bei der nächsten Anrede wie auch im gesamten Roman duzen sich die beiden. Dass dies auch beim Lektorat übersehen wurde, ist mir rtselhaft. Auch die Schrift der Tagebucheinträge lässt zu wünschen übrig, diese war einfach zu "hell" um sie genießen zu können. Ich war immer froh, wenn ich diese "durch" hatte. Ansonsten hat mir die Geschichte wirklich gefallen und ich werde mir auch das nächste Buch der Autorin anschaffen, wenn eines erscheint, und mich vom Inhalt her anspricht. Aus den genannten Gründen gibt es von mir leider nur 3 Sterne.....

Kurzbeschreibung Julia Sievers hat nur einen Wunsch: Sie möchte ihren alten Traum, rztin zu werden, verwirklichen. Doch ihr Mann nimmt sie nicht ernst. Nur ihre Gromutter versteht sie und erzählt ihr von ihrer Ururgromutter Victoria, die auf Samoa lebte und ebenfalls unbedingt rztin werden wollte. Anhand von Tagebuchaufzeichnungen und Briefen begibt sich Julia auf die Spur dieser fremden Vorfahrin. Schliesslich reist Julia in die Südsee, wo sie nicht nur auf einen bisher unbekanntem Verwandten trifft, sondern auch ein altes Familiengeheimnis enthüllt ...

Pressestimmen "Ein wunderschöner Roman, der in zwei Zeitebenen spielt." Blog lesendes-katzenpersonal, 31.01.2013 "Romantische Geschichte vor exotischer Kulisse" TV für mich, 12.01.2013

Kurzbeschreibung Julia Sievers hat nur einen Wunsch: Sie möchte ihren alten Traum, rztin zu werden, verwirklichen. Doch ihr Mann nimmt sie nicht ernst. Nur ihre Gromutter versteht sie und erzählt ihr von ihrer Ururgromutter Victoria, die auf Samoa lebte und ebenfalls unbedingt rztin werden wollte. Anhand von Tagebuchaufzeichnungen und Briefen begibt sich Julia auf die Spur dieser fremden Vorfahrin. Schliesslich reist Julia in die Südsee, wo sie nicht nur auf einen bisher unbekanntem Verwandten trifft, sondern auch ein altes Familiengeheimnis enthüllt ...